



PROTOKOLL STADTRAT KLOTEN

09. Mai 2023· Beschluss 121-2023

1.0.0 Allgemeines

IDG-Status: öffentlich

Ablösung SBB Gemeindetageskarte durch Spartageskarte Gemeinde

Ausgangslage

Die Stadt Kloten bietet ihren Einwohnerinnen und Einwohnern seit Jahren sechs SBB Gemeindetageskarten zu einem einheitlichen Sparpreis von Fr. 45.00 an. Diese können aktuell online gebucht- oder direkt über den Infoschalter vor Ort bezogen werden. Auf Ende 2023 hat die SBB entschieden die Gemeindetageskarten nicht mehr anzubieten und lanciert als Ersatz ab 1.1.2024 die Spartageskarten Gemeinden.

Ab 1.1.2024 wird das Gesamtkontingent der Spartageskarten Gemeinden bei 3000-4000 Karten liegen. Dies entspricht dem heutigen schweizweiten Kontingent. Es kann eine beliebige Anzahl Spartageskarten pro Person erworben werden, wobei jede Tageskarte personalisiert ist (Name, Vorname, Geburtsdatum). Es existieren acht unterschiedliche Tarife und deren Preise liegen zwischen Fr. 39.00 und Fr. 148.00. So gibt es Tickets mit und ohne Halbtageskarte in der ersten und in der zweiten Klasse. Je früher gebucht wird, desto günstiger ist die Spartageskarte. Die Karten können bis zu sechs Monate vor Reisedatum bezogen werden. Die Bezahlung der Karten (Vorinkasso) läuft über die Gemeinden. Pro verkaufte Karte erhalten die Gemeinden eine Verkaufskommission von 5%.

Der Verkauf dieser Spartageskarte erfolgt ausschliesslich über den Schalter der Gemeinden. Jedoch kann die Spartageskarte in jeder Gemeinde der Schweiz, die diese Karte anbietet, bezogen werden. Es gibt keine Einschränkung auf die eigenen Einwohnerinnen und Einwohner mehr. Die Kontingentierung pro Gemeinde sowie die Einschränkung auf die eigenen Einwohnerinnen und Einwohner entfällt somit.

Kaufinteressierte können die Verfügbarkeit elektronisch über ein Portal abfragen. Eine sofortige Reservation ist jedoch nicht möglich. Kaufinteressierte Erwachsene nehmen dann mit einer Gemeinde ihrer Wahl Kontakt auf und beziehen die Karte über diese Gemeinde. Reisende mit Kindern oder Hunden müssen deren Sparkarten weiterhin separat über die SBB beziehen. Das Ticket wird nach Eingang der Zahlung in Form eines E-Tickets oder Mobil-Tickets entweder von der Gemeinde ausgedruckt und den Kunden am Schalter übergeben oder per E-Mail den Kunden zugestellt.

Erwägungen

Bei dem ab 1.1.2024 gültigen Prozess des Verkaufs von "Spartageskarten Gemeinden" handelt es sich um keinen medienbruchfreien Ablauf. Für die Gemeinden ist der Ablauf für den Verkauf sehr aufwändig und unmöglich mit den bestehenden personellen Ressourcen zu bewältigen:

- keine Reservation möglich - Kontakt mit Gemeinde für Bezug zwingend
- Onlineabfrage zeigt die Bezugsmöglichkeit zu einem bestimmten Zeitpunkt. Bis zum Abschluss des Kaufes können Tickets bereits ausverkauft oder nur noch zu einem höheren Preis verfügbar sein

- Personalisierte Tickets für alle Einwohnenden der ganzen Schweiz müssen erstellt werden (Name, Vorname, Geburtsdatum)
- Hoher Beratungsbedarf durch unterschiedliche Tarife, 1. und 2. Klasse-Tickets, mit und ohne Halbtax
- Vorinkasso - Bezahlung muss vor Aushändigung erfolgen – sonst hohe Inkassokosten
- Ticketausstellung zwar elektronisch aber Versand über E-Mail oder Ausdruck wird physisch am Schalter übergeben
- Laufkundschaft wird, entgegen der Digitalstrategie der Stadt, erhöht und nicht reduziert

Die Spartageskarte ist aus Sicht der Stadtverwaltung ein zu wenig durchdachtes Produkt und die heutigen digitalen Möglichkeiten, welche die SBB bei anderen Produkten bereits einsetzen, werden hier zu wenig zielführend berücksichtigt. Eine medienbruchfreie Lösung wäre auch bei diesem Produkt umsetzbar. Mit diesem neuen Produkt "Spartageskarte Gemeinden" werden vor allem nicht digitalaffine Personen angesprochen. Es ist jedoch nicht Sache der Gemeinden Aufgaben der SBB zu übernehmen, welche diese aus Effizienzgründen abbauen (Schalterschliessungen).

Das neue Konzept der SBB widerspricht der Digitalstrategie der Stadt Kloten diametral: "Wir lenken unsere Kundenströme, wenn möglich, über digital Kanäle".

Kloten verfügt mit dem Standort am Flughafen über einen SBB Schalter. Dort kann die Bevölkerung von Kloten Beratungen und Dienstleistungen des öffentlichen Verkehrs persönlich in Anspruch nehmen. Für digitalaffine Personen bietet die ÖV-Branche bereits heute Spartageskarten über ein Onlineportal an.

Gemäss Rücksprache mit der SBB wurde das Konzept von den Vorständen des Schweizerischen Städteverbandes, sowie dem Schweizerischen Gemeindeverband gutgeheissen und von der ÖV-Branche genehmigt. Somit scheint der analoge Verkauf über die Gemeinden am Schalter fix beschlossen. Es ist jedoch den einzelnen Gemeinden freigestellt, sich am Verkauf der "Spartageskarten Gemeinden" zu beteiligen oder darauf zu verzichten.

Der Gemeindepräsidentenverband vom Kanton Zürich hat sich gegen die vorgeschlagene Variante der SBB geäußert. Auch die Stadt Kloten bekundete gegenüber der SBB im Sommer 2022 in einer Stellungnahme eine ablehnende Haltung zu diesem Angebot.

Eine Umfrage bei den umliegenden Gemeinden hat ergeben, dass viele Gemeinden dem Angebot gegenüber skeptisch sind und sich noch nicht entschieden haben, die Spartageskarten anzubieten. Ein Negativentscheid der Gemeinde Meilen liegt vor. Dabei führten die gleichen Mängel, wie oben erwähnt, zu einem Ablehnungsentscheid des dortigen Gemeinderates. Viele vergleichbare Gemeinden warten mit ihrem Entscheid zurzeit ab, um zu verfolgen, wie sich andere Gemeinden entschliessen werden.

Antrag

Die Leitung Stadtbüro und die Bereichsleitung Einwohner, Soziales und Sicherheit beantragen aus den oben aufgeführten Gründen dem Stadtrat das Angebot der "Spartageskarten Gemeinden" per 1.1.2024 nicht anzubieten. Sollte die SBB das Produkt zu einem medienbruchfreien Produkt weiterentwickeln, so soll zu einem späteren Zeitpunkt (Anfang 2025) das Angebot nochmals geprüft werden.

Beschluss:

1. Der Stadtrat beschliesst auf die Einführung der SBB "Spartageskarte Gemeinde" ab 01.01.2024 zu verzichten.

2. Der Stadtrat beauftragt die Bereichsleitung E + S + S und die Leitung Einwohnerkontrolle die Entwicklung des Angebots weiter zu verfolgen und dem Stadtrat zu Beginn des Jahres 2025 einen Zwischenbericht vorzulegen.

Mitteilung an:

- Bereichsleiterin E+S+S, Elsbeth Fässler
- Leiterin Stadtbüro, Regula Wohlgemuth
- Kommunikationsabteilung

Für Rückfragen ist zuständig: Elsbeth Fässler Bereichsleitung E+S+S oder Regula Wohlgemuth Leiterin Stadtbüro

STADTRAT KLOTEN

Regula Kaeser-Stöckli
Vize-Präsidentin

Thomas Peter
Verwaltungsdirektor

Versandt: 11. Mai 2023